

Spricht
ich muß
mit mir hinab.
Gericht,
flagt mich an.
Ist ihr nicht
Ist getan?
Ist euch hab'
Gott euch gab.
gut und weis,
Ist verstand,
an Schönheit
erz ein Lädela
Ist ich muß ins
Ist letzte Gab'
Ist nicht Knacker.

Ministerpräsident R. V. Bennett
Konkulation in
Main Street,
Personen.

emtionen in Bay
nach Kanada ge
nach in Winnipeg
n.

lethbekannte Adresse
Nagas, Box 118,
D. C.

4 Jahren nach Ka
sein, imd in Hill
bertra, gewohnt ha
n April 1929 nach
nich. Bekannte A.
ich 204 Avenue D.
oon, Sask.

an Immigration and
Association, 10327—
Ottawa, Alberta.
Walter
n Schwemningen, soll
seit 4 Jahren in Ka
n.

Adresse angeblich 1856
ree, Regina und c. o.
an Lloyd, Regina oder
n.

ndorf, Ontario, gemohnt
er einiger Zeit in Bam
C. aufgehalten haben.
Walter
enburg in Sachfen.
hies
geblich in Winnipeg auf
n.

ter, Walter
ute Adresse (Dezember
geblich c. o. 5515 Hotel,
ort Saskatoon, Alta.

laefrig sein nach der
zeit deutet auf Gifte
fuehl der Schlaftheit und
ein nach dem Essen ist
ein Zeichen, dass verdau
zu lange in den Ein
aufhalten. Diese erzeugen
wirken Gase. Dadurch ent
Krankheitskeime. Gewiss
her Herz, Niere und Kopf.
ika saezbert SOWOHL die
Es auch die unteren
Es entfernt die Gifte, Ein
erzeugen, Nervosität und
kainerlei giftige Substan
erzeugen Sie sich noch heu
und Sie werden sich heu
underbar erleichtert fühlen
einfachen deutschen Dok
izin.

EMIL L. GASSER
otheker, Humboldt, Sask.
atontoren Gerberei Gesellschaft
gerben Haute fuer Kleidung,
irreleder, Riemenleder und als
neute etc. Schaffelle und Pelz
en sind unsere Spezialität. Wir
haben auch Haute und Pelze
anholer-Halter vorrätig.
phon 4642, Saskatoon, Sask.
Kanzlei und Warenlager:
208-22nd Street West

Regensburger
Marien Kalender
beste der katholischen Kalender-
Für 30c Postfrei.
Klein Co.
ANDON, Minn. — U. S. A.

St. Peters Bote.



Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

U. I. O. G. D.
Auf daß in
allem Gott
verherrlicht
werde!

28. Jahrgang No. 48

Münster, Sask., Donnerstag, den 7. Januar 1932

fortlaufende No. 1596

Neujahrsbetrachtungen

Ministerpräsident R. V. Bennett aus U. S. A. müssen wir etwa 25 hat am 1. Januar eine sehr zweier Prozent Aufschlag zahlen. Dabei feiertliche und hoffnungsvolle Neujahrsgesinnung an das kanadische Volk, den Produkten auf die Ausfuhr an zu stellen. Bennett gibt darin einen Überblick auf das vergangene Jahr und unterläßt es nicht, die Schwierigkeiten zu gedenken, die wir durch die beiden Dollarübertragungen gleich im Jahr ließen. Es war dies eine ihre volle Berechtigung in der Güte der beiden Währungsarten und in der engen Verbindung der beiden Staaten hatte.

Bei der Verbundenheit der Welt durch die Weltwirtschaft konnte ja kein Land von der allgemeinen Verelendung unberührt bleiben. Kanada die Auswirkungen der Weltnot verspüren. Doch trotzdem eine Schwere Krisis dem Lande erpart gebieten ist, wie solche in anderen Ländern auftraten, ist ein ganz besonderer Segen Gottes.

Bei uns in Kanada hingegen hat sich vor einigen Wochen die maßgebenden Finanzkreise an die Regierung gewandt und die Notwendigkeit der Erstickung einer einigigen Hilfe für Kanada im Sinne der Welt in New York betont. Ganz gewiß gebietet dem aufstrebenden Vertrauen der Bevölkerung, die sich auf fundiert und die ständige Angst der Sparrer gewisser Länder um ihre künftigen Rücklagen, bleibt uns erfüllen.

Vertrauen auf Gott

Schiller ruft in einem Gedicht Columbus zu: „Steuere, antworte Zegler! Es mag der Wind dich verhöhnen, und der Schiffer am Steuer senken die lässige Hand. Immer, immer nach Weit! Dort muß die Küste sich zeigen, liegt sie doch deutlich und liegt schimmernd vor dem neuen Britland.“

Manchurerei in den Händen der Japaner
Aus Nutzen wird unter dem 2. noch nicht genau bekannt, aber es scheint ziemlich sicher zu sein, daß die von General Jiro Tanaka befehligten japanischen Truppen sind heute morgen in der Fröhe in die Provinz eingedrungen und werden dort die Kampagne geführt haben, aus der die letzten von den japanischen Truppen unter General Tschang befehligten waren, eintraben.

Dr. Giuseppe Motta
wieder Präsident der Schweiz
Giuseppe Motta, der bereits drei mal das hohe Amt des Präsidenten der Schweiz bekleidete, wurde für kurze Zeit wiederum für das Jahr 1932 als höchster Beamter seines Landes gewählt.

Weihnachtsbotschaft
des Papstes
Vatikanstadt, 26. Dez. — Papst Pius der Elfte übermittelte an den Weihnachtsabend die folgende Weihnachtsbotschaft, in der er die Freude und Leiden dieses Jahres gedachte. Diese Botschaft wurde durch eine Anzahl Redaktionen der Welt verbreitet.

Schweres Unwetter
am Stillen Ozean
Nach einem Unwetter von einer Stärke, wie es seit Jahren nicht mehr dagewesen war, verließen die Gebiete an der Pazifischen Küste, die den angrenzenden Staaten zu überleben und sich von dem Wüten der Elemente zu erholen.

Die Klösteranleihen.
Die kommunistische Klage wird verwendet viel Raum und Trübsal für eine lange Anzahl von Klagenprosperten, die einige Klagen zum Zweck der Aufnahme von Anleihen haben. Für Holland, herausgegeben haben für die Kommunisten sind das „Lafayette“, die den „Mittelpunkt“ dieser Klagen betonen sollen.

Kirchen- und Klosterhege in Deutschland

Warum gehen die Kommunisten nicht ins Kloster?
Ein verdächtiger Widerspruch. Klosteranleihen, Theorie und Praxis

In der kommunistischen Klagepredigt worden war, er merkte, daß man ihn etwas vorgelesen hatte und glaubte nun seinen kommunistischen Lehren nichts an. Er wollte wissen, ob auch ihre anderen Behauptungen über die herrlichen und freien Leben, die nichts arbeiten und sich bei gutem Essen um die Not der Welt nicht kümmern, dargestellt. Umwollend kommt einem da die Frage: Woher denn nicht ins Kloster? Wenn es dort so schön ist, wie sie es in ihren Klagen schildern, was hindert sie denn, selbst Klöster zu gründen? Die Klöster sind nicht jedem offen, zum freiwillig verziehenden Opfer bereit ist! Seit mehr als tausend Jahren liegen im Kloster, das die Grundzüge des praktischen Lebens, die von den Erdenknechten der einig möglichen Form des selbstlosen Lebens, aber nicht des nackten Egoismus — vorzuziehen ist. Die Kommunisten, die der Staat an den sozialistischen Kampfgeheimnissen und andern fähigen Anstalten (part. beträgt jährlich 120 bis 150 Millionen). Das sind ganz respektable Summen! Ich, wir können auch mit Anleihen warten, wenn wir wollen! Die Zahl der ungeliebt abgerechneten Millionen acht jährlich in die Millionen! Seien Sie mit den Zahlen zufrieden! Und das alles nennt die kommunistische Klage „sozialistisches Drogenum am Lebenmarkt des in Geld verführten Volkes“, „abwürgende Millionenobjekte“, „Raketen und Schmarotzer der kapitalistischen Anbeterordnung“!

Die Klösteranleihen.
Die kommunistische Klage wird verwendet viel Raum und Trübsal für eine lange Anzahl von Klagenprosperten, die einige Klagen zum Zweck der Aufnahme von Anleihen haben. Für Holland, herausgegeben haben für die Kommunisten sind das „Lafayette“, die den „Mittelpunkt“ dieser Klagen betonen sollen.

Der Reichstag eines gemäßigten Finanzsystems mit U. S.
Senator von rechte Mitglied im Senat der Ver. Staaten ein, deren Ziel, wie er es im Laufe der Zeit bekannt gibt, die Schaffung eines einheitlichen arabischen Währungsystems, nämlich des „Randes“ ist. Die Vorlage enthält den Vorschlag, daß ein Kanadier zum Mitglied der Bundesversammlung ernannt werde. Wenn man dann, daß sich kanadische Banken dem Bundesreservensystem anschließen und daß beide Länder eine gemeinsame Währungsunion zwischen den Ver. Staaten und Kanada zu bilden.

Regensburger Marien Kalender
beste der katholischen Kalender-
Für 30c Postfrei.
Klein Co.
ANDON, Minn. — U. S. A.



Die viele Ordensleute gibt es in Frankreich?

Was wir in Spanien jetzt sehen, die Ausweisung der Ordensleute, das haben wir vor Jahren in Frankreich...

Tupisch holländisch

Die katholischen Jungfrauenvereine Hollands haben einen entsetzlichen Entschluß gefaßt...

Eigenartige Feier

In der Kirche San Andrea della Tratte, Rom, fand eine eigenartige Feiertag statt...

Vatikan und Jahrsfeier des hl. Antonius

Batistatstadt. Nach der Verhängung mit Mussolini hat Pius der Elfte endgültig beschlossen...

Eine heilige Regerin

Bischof Mourcardier in Madagaskar hat durch Hirtenbrief seine Gläubigen ermahnt...

Kirche und praktische Nützlichkeit

Kardinal Nitti von Wien hat eine Caritasorganisation im großen Stile organisiert...

Verbreitung der katholischen Wahrheit

In England besteht eine Organisation von Priestern und Laien zur Verbreitung der katholischen Wahrheit...

Ein Blindenrat im Ordenskleid

Das katholische Belgien feierte am 10. Dezember P. Agnello aus dem Franziskanerorden...

Der Muttersegnen vor der Thronbesteigung

Mitte November wurde der neue Erzbischof von Prag, Dr. Karl Kaspar, im St. Veits-Dom feierlich inkroniert...

500 Fetetas Buße für den Maria Empfängnistag

Der Zivilgouverneur von Zaragoza hat den Direktor der privaten Anabenschule v. d. Christlichen Lehrere...

Neuer Bischof

Grand Island, Nebr. — Aus Rom wurde gemeldet, daß Rev. Stanislaus B. Vona, Pfarrer der polnischen St. Kofimir-Gemeinde...

Aktuelle Forderungen an Frauenwelt und Schule

Washington. In der Marquette-Hochschule trat kürzlich der Verband der katholischen Eltern und Lehrkräfte...

Die Existenz der einzigen katholischen Tageszeitung der U. S. A. bestritten

Erneut ist die Existenz der „Catholic Daily Tribune“ von Dubuque, Ia. bestritten. Um sie nochmals in dieser Depression über Wasser zu halten...

Drei Heilinnen

Vor kurzem hat die italienische Kaiserin Schloßer Modesta Ravaglia aus der Kongregation von Maria...

Betrachtungen

In London trat Lord Uffington zur katholischen Kirche über; keine Mutter war ihm letztes Jahr vorgegangen...

Zum Schluss

Man redet gerne von souveränen Völkern, von souveränen Völkern, von souveränen Völkern...

Der Wänschub

Fränkischer Dorfroman von Dina Ernstberger

(Fortsetzung)

Nach nächtelangen Sinnen und Überlegen faßte er schließlich den Entschluß...

zu verschwinden

In seinem besten Anzug, ganz neuer Strickjacke und brauner Mantel...

Da war ihm auf einmal wieder

aller Mut gesunken. Sein Herz klopfte so heftig, daß er fast nicht sprechen konnte...

„Ben darf ich melden?“

„Sagen Sie nur, ein alter Bekannter von der Sommerfrische.“

„Nicht doch, ich meine Ihren Schreibnamen!“

„Ah, das ist etwas anderes. Den können Sie allerdings nicht mehr wissen, weil er früher nie zugegen war...“

„Nicht wahr, das sehen Sie doch ein, daß wenn wir uns bei seinem Eintreten den Stempel von Unhöflichkeit trug...“

„Nicht wahr, das sehen Sie doch ein, daß wenn wir uns bei seinem Eintreten den Stempel von Unhöflichkeit trug...“

„Doch ja, ich erinnere mich noch...“

„Doch ja, ich erinnere mich noch...“

Vor Zeiten galt an der Christenheit der Brauch an Feste der heiligen die Fürsten und höchsten Träger eines Landes...

Zum Schluss

Man redet gerne von souveränen Völkern, von souveränen Völkern, von souveränen Völkern...

fränk? Gut

fränk? Gut... an... „Was S... Giebfreund...“

St. Peters Bote

Herausgegeben von den Benediktinern der St. Peters-Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada.

Wegen Anzeigenraten wende man sich an die Redaktion. Preis für Canada \$2.00 das Jahr; für die Ver. Staaten und das Ausland \$2.50. Das Abonnement ist vorausbezahlg.

Wochenrundscha

Kanada

Feuer in einer Fabrik

Freitag nacht brach in der Maple Leaf Gasket Co. in Windsor, Ont. ein Feuer aus, das einen Schaden von \$200 anrichtete.

Autofahrer tödlich einen Mann

E. J. Rankin, 44jährig, wurde in Walkerville in seiner Garage tot aufgefunden.

China - Japan

Die Einnahme von Kaupang durch die Japaner

Die japanischen Truppen sind auf ihrem Marsche durch die Mandschuren am 31. Dez. in Kaupang eingedrungen und treffen nunmehr Vorbereitungen für die letzte Schlacht vor der Befreiung von Tschintschau.

Nähe der Chinesen hinter die große Mauer

Ueberbleibsel der noch vor wenigen Monaten so mächtigen Armee des mandchurischen Oberbefehlshabers Tschang Shen - Liang ziehen sich vollständig aus der Mandchurei zurück.

Finland

Das Ende der Prohibition

Aus dem ersten Nachrichten über das Ergebnis der Prohibitionabstimmung in Finland läßt sich erkennen, daß die Rassen einen überwältigenden Sieg davontrugen.

Deutsch es Reich

Bauernbewegung im Norden

Die erstmals aus Mecklenburg gemeldete und unter der Bauernbevölkerung mehr und mehr an Boden gewinnende Bewegung zur Behinderung von Zwangsversteigerungen und Gerichtsverfahren hat nunmehr auch auf Ostpreußen übergegriffen.

Frankreich

Wein als Vorbeugungsmittel gegen Krebs

In einem Bericht der französischen Anti-Krebsliga heißt es, daß das mäßige Trinken von Wein ein Vorbeugungsmittel gegen die Entwicklung von Krebs sei.

Die Reparations- und Kriegsschulden

Die französische Presse fährt fort, die Forderung zu stellen, daß Ministerpräsident Pierre Laval sich so bald als möglich mit dem britischen Premierminister MacDonald in Verbindung setze und darüber berate, welche Gegenaktion gegen die Stellungnahme Washingtons in der Frage der Streichung der Reparations- und Kriegsschuldenfrage eingeleitet werden könne.

Indien

Die Rüdkehr Gandhis

Mahatma Gandhi landete am 28. Dezember wieder auf indischen Boden und lag sich sofort einer ernsten Sachlage gegenüber.

Schweiz

Die Verhinderung der Abrüstungskonferenz

Der Völkerverbund steht vor der Ausübung der Einladungen zur Weltabrüstungskonferenz, die am 2. Februar in Genf ihren Anfang nehmen soll.

Neujahrsbetrachtungen

Britischamerika eine eigene Völkervereinigung

während bisher alle internationalen Zahlungen über die New Yorker Börse gingen, so aber damit allein der kanadische Dollar wieder auf parität mit dem Staatendollar zu bringen ist, möchten wir hervorheben.

Zusammenfassend

mit der bewaffneten Macht

In Velsbawer wurden acht Personen getötet, und 50 weitere, darunter der Polizeichef, verwundet.

Datienstadt

Rundfunkübertragung einer Papstmesse

Die Messe, die Papst Pius der Elfte am 27. Dezember im Petersdom gelebrierte, wurde zum ersten Mal von der Radiostation der Datienstadt in der ganzen Welt verbreitet.

Der Staaten

Die weibliche Polizei von Indianapolis

Die Leiter der Stadtverwaltung in Indianapolis suchen nach Gründen, die es ihnen ermöglichen, die 18 hiesigen Polizistinnen zu entlassen.

das das mäßige Trinken von Wein ein Vorbeugungsmittel gegen die Entwicklung von Krebs sei.

Kälteinbruch in Frankreich

In Paris fiel am 30. Dez. der erste Schnee der Saison.

Die Reparations- und Kriegsschulden

Die französische Presse fährt fort, die Forderung zu stellen, daß Ministerpräsident Pierre Laval sich so bald als möglich mit dem britischen Premierminister MacDonald in Verbindung setze und darüber berate, welche Gegenaktion gegen die Stellungnahme Washingtons in der Frage der Streichung der Reparations- und Kriegsschuldenfrage eingeleitet werden könne.

Indien

Die Rüdkehr Gandhis

Mahatma Gandhi landete am 28. Dezember wieder auf indischen Boden und lag sich sofort einer ernsten Sachlage gegenüber.

Schweiz

Die Verhinderung der Abrüstungskonferenz

Der Völkerverbund steht vor der Ausübung der Einladungen zur Weltabrüstungskonferenz, die am 2. Februar in Genf ihren Anfang nehmen soll.

Neujahrsbetrachtungen

Britischamerika eine eigene Völkervereinigung

während bisher alle internationalen Zahlungen über die New Yorker Börse gingen, so aber damit allein der kanadische Dollar wieder auf parität mit dem Staatendollar zu bringen ist, möchten wir hervorheben.

Zusammenfassend

mit der bewaffneten Macht

In Velsbawer wurden acht Personen getötet, und 50 weitere, darunter der Polizeichef, verwundet.

Datienstadt

Rundfunkübertragung einer Papstmesse

Die Messe, die Papst Pius der Elfte am 27. Dezember im Petersdom gelebrierte, wurde zum ersten Mal von der Radiostation der Datienstadt in der ganzen Welt verbreitet.

Der Staaten

Die weibliche Polizei von Indianapolis

Die Leiter der Stadtverwaltung in Indianapolis suchen nach Gründen, die es ihnen ermöglichen, die 18 hiesigen Polizistinnen zu entlassen.

ren zur rechten Zeit ist eine Verarmen und Elenden am meisten darunter leiden.

Kirchen- und Klosterbege in Deutschland

(Fortsetzung von Seite 1)

Die beste Hansapothete

für den deutschen Farmer ist das kleine Bäcklein: Hilft dir selbst

Münster Getreidepreise:

Table with 2 columns: Weizen, Roggen. Rows for Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6 and Futtermittel.

Münster: Am 2. Sonntag nach Epiphania

Der zwölfjährige Jesus hat ein Leben vollbracht. Am 2. Sonntag nach Epiphania wird der zwölfjährige Jesus in der Kirche gefeiert.

Münster: Am 2. Sonntag nach Epiphania

Der zwölfjährige Jesus hat ein Leben vollbracht. Am 2. Sonntag nach Epiphania wird der zwölfjährige Jesus in der Kirche gefeiert.

Münster: Am 2. Sonntag nach Epiphania

Der zwölfjährige Jesus hat ein Leben vollbracht. Am 2. Sonntag nach Epiphania wird der zwölfjährige Jesus in der Kirche gefeiert.

Münster: Am 2. Sonntag nach Epiphania

Der zwölfjährige Jesus hat ein Leben vollbracht. Am 2. Sonntag nach Epiphania wird der zwölfjährige Jesus in der Kirche gefeiert.

Münster: Am 2. Sonntag nach Epiphania

Der zwölfjährige Jesus hat ein Leben vollbracht. Am 2. Sonntag nach Epiphania wird der zwölfjährige Jesus in der Kirche gefeiert.

den zur rechten Zeit ist eine Verarmen und Elenden am meisten darunter leiden.

Münster: Am 2. Sonntag nach Epiphania

Der zwölfjährige Jesus hat ein Leben vollbracht. Am 2. Sonntag nach Epiphania wird der zwölfjährige Jesus in der Kirche gefeiert.

Münster: Am 2. Sonntag nach Epiphania

Der zwölfjährige Jesus hat ein Leben vollbracht. Am 2. Sonntag nach Epiphania wird der zwölfjährige Jesus in der Kirche gefeiert.

Münster: Am 2. Sonntag nach Epiphania

Der zwölfjährige Jesus hat ein Leben vollbracht. Am 2. Sonntag nach Epiphania wird der zwölfjährige Jesus in der Kirche gefeiert.

Münster: Am 2. Sonntag nach Epiphania

Der zwölfjährige Jesus hat ein Leben vollbracht. Am 2. Sonntag nach Epiphania wird der zwölfjährige Jesus in der Kirche gefeiert.

Münster: Am 2. Sonntag nach Epiphania

Der zwölfjährige Jesus hat ein Leben vollbracht. Am 2. Sonntag nach Epiphania wird der zwölfjährige Jesus in der Kirche gefeiert.

Münster: Am 2. Sonntag nach Epiphania

Der zwölfjährige Jesus hat ein Leben vollbracht. Am 2. Sonntag nach Epiphania wird der zwölfjährige Jesus in der Kirche gefeiert.

Münster: Am 2. Sonntag nach Epiphania

Der zwölfjährige Jesus hat ein Leben vollbracht. Am 2. Sonntag nach Epiphania wird der zwölfjährige Jesus in der Kirche gefeiert.

Münster: Am 2. Sonntag nach Epiphania

Der zwölfjährige Jesus hat ein Leben vollbracht. Am 2. Sonntag nach Epiphania wird der zwölfjährige Jesus in der Kirche gefeiert.

den zur rechten Zeit ist eine Verarmen und Elenden am meisten darunter leiden.

Münster: Am 2. Sonntag nach Epiphania

Der zwölfjährige Jesus hat ein Leben vollbracht. Am 2. Sonntag nach Epiphania wird der zwölfjährige Jesus in der Kirche gefeiert.

Münster: Am 2. Sonntag nach Epiphania

Der zwölfjährige Jesus hat ein Leben vollbracht. Am 2. Sonntag nach Epiphania wird der zwölfjährige Jesus in der Kirche gefeiert.

Münster: Am 2. Sonntag nach Epiphania

Der zwölfjährige Jesus hat ein Leben vollbracht. Am 2. Sonntag nach Epiphania wird der zwölfjährige Jesus in der Kirche gefeiert.

Münster: Am 2. Sonntag nach Epiphania

Der zwölfjährige Jesus hat ein Leben vollbracht. Am 2. Sonntag nach Epiphania wird der zwölfjährige Jesus in der Kirche gefeiert.

Münster: Am 2. Sonntag nach Epiphania

Der zwölfjährige Jesus hat ein Leben vollbracht. Am 2. Sonntag nach Epiphania wird der zwölfjährige Jesus in der Kirche gefeiert.

Münster: Am 2. Sonntag nach Epiphania

Der zwölfjährige Jesus hat ein Leben vollbracht. Am 2. Sonntag nach Epiphania wird der zwölfjährige Jesus in der Kirche gefeiert.

Münster: Am 2. Sonntag nach Epiphania

Der zwölfjährige Jesus hat ein Leben vollbracht. Am 2. Sonntag nach Epiphania wird der zwölfjährige Jesus in der Kirche gefeiert.

Münster: Am 2. Sonntag nach Epiphania

Der zwölfjährige Jesus hat ein Leben vollbracht. Am 2. Sonntag nach Epiphania wird der zwölfjährige Jesus in der Kirche gefeiert.



Bank of Montreal advertisement with text: 'Errichten Sie ein Sparkonto fuer Ihr Kind bei der Bank von Montreal und sichern Sie damit seine Zukunft. BANK OF MONTREAL GEGRUENDET 1817'

Various small advertisements on the right edge of the page, including 'Bolshevik', 'St. P.', and 'Kirchen: Kale'.

No. 48



Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Präsident: P. Peter, O.S.B., Münster, Ont.
Generalsekretär: Anton Graf, Winnipeg
Schatzmeister: P. G. Schmitt, O.M.I., St. Catharines

St. Peters-Kolonie

Kirchen-Kalender

1. Sonntag nach Epiphanie
Der zwölfjährige Jesus im Tempel

Sonntag, 10. Januar - Heiliger P. St. 7.
Montag, 11. Januar - Theobaldus
Dienstag, 12. Januar - Arcadius

Wintert. - Am 28. Dezember
veranstalteten die Jünglinge der
Gemeinde eine Kartenpartie in der
Halle, welche recht gut besucht war.

Am letzten Tage des Jahres
1931 wurde der Familie Josef
Sinz im St. Elisabeth-Hospital

Während der hl. Weihnachtszeit
war Dr. Konradt Gast der
Familie John Gales. Er soll sich sehr
gefreut haben, einmal auf einer
farm Weihnachtsbegeben zu können.

Das Fest der Erscheinung des
Herrn wurde in würdiger Weise
gefeiert. Um 7.30 Uhr fand die
erste hl. Messe für jene statt, welche
durch ihre Tätigkeit verhindert

Nächsten Sonntag nach dem
Nachmittagsgottesdienst findet eine
Sitzung der Kirchenvorsteher
statt. Bei dieser Tagesordnung steht

Die Schulfürer waren ange-
nehm überrascht, daß während der
Feiertage ein Eislaufplatz für sie
hergerichtet worden war.

Es kann der Trömmite nicht in
Frieden bleiben.
Wenn es dem bösen Nachbar nicht
gefällt.

Unseliger ist nichts, als wenn's dir
immer ist.
Du siehst nicht zu Haus, wo du zu
Haus bist.

Aus unserem Leserkreis

Reynome, Sask., den 30. Dezember
1931.

Geschätzte Redaktion!
Die Ortsgruppe des R. D. C.
der kleinen Missionsgemeinde
St. Elisabeth westlich von Gravel-
bourg hielt am 20. Dezember un-
ter schmerzlicher Beteiligung ihre
Generalversammlung ab.

Am 11. Weihnachtsabend ging
die weitläufigste Zahl der Mit-
glieder zum Tische des Herrn, in
derhaupt noch in keinem Jahre vor-
her war die Zahl der Kommunion-
teilnehmer so groß wie

gliedert zum Tische des Herrn, in
derhaupt noch in keinem Jahre vor-
her war die Zahl der Kommunion-
teilnehmer so groß wie

Ein Ereignis, das alljährlich fei-
erlich den Ministranten mit großer
Schilderung erwartet wird, ist die all-
jährliche Weihnachtsfeier im Pfarr-
saal. So kamen auch heuer nach
dem Nachmittagsgottesdienst acht
Ministranten in die Kirche, um
gute Zeiten zu erleben.

Das Fest der Erscheinung des
Herrn wurde in würdiger Weise
gefeiert. Um 7.30 Uhr fand die
erste hl. Messe für jene statt, welche
durch ihre Tätigkeit verhindert

Während der hl. Weihnachtszeit
war Dr. Konradt Gast der
Familie John Gales. Er soll sich sehr
gefreut haben, einmal auf einer
farm Weihnachtsbegeben zu können.

Das Fest der Erscheinung des
Herrn wurde in würdiger Weise
gefeiert. Um 7.30 Uhr fand die
erste hl. Messe für jene statt, welche
durch ihre Tätigkeit verhindert

Nächsten Sonntag nach dem
Nachmittagsgottesdienst findet eine
Sitzung der Kirchenvorsteher
statt. Bei dieser Tagesordnung steht

Die Schulfürer waren ange-
nehm überrascht, daß während der
Feiertage ein Eislaufplatz für sie
hergerichtet worden war.

Es kann der Trömmite nicht in
Frieden bleiben.
Wenn es dem bösen Nachbar nicht
gefällt.

Unseliger ist nichts, als wenn's dir
immer ist.
Du siehst nicht zu Haus, wo du zu
Haus bist.

Aus unserem Leserkreis

Reynome, Sask., den 30. Dezember
1931.

Geschätzte Redaktion!
Die Ortsgruppe des R. D. C.
der kleinen Missionsgemeinde
St. Elisabeth westlich von Gravel-
bourg hielt am 20. Dezember un-
ter schmerzlicher Beteiligung ihre
Generalversammlung ab.

Am 11. Weihnachtsabend ging
die weitläufigste Zahl der Mit-
glieder zum Tische des Herrn, in
derhaupt noch in keinem Jahre vor-
her war die Zahl der Kommunion-
teilnehmer so groß wie

gliedert zum Tische des Herrn, in
derhaupt noch in keinem Jahre vor-
her war die Zahl der Kommunion-
teilnehmer so groß wie

Ein Ereignis, das alljährlich fei-
erlich den Ministranten mit großer
Schilderung erwartet wird, ist die all-
jährliche Weihnachtsfeier im Pfarr-
saal. So kamen auch heuer nach
dem Nachmittagsgottesdienst acht
Ministranten in die Kirche, um
gute Zeiten zu erleben.

Das Fest der Erscheinung des
Herrn wurde in würdiger Weise
gefeiert. Um 7.30 Uhr fand die
erste hl. Messe für jene statt, welche
durch ihre Tätigkeit verhindert

Während der hl. Weihnachtszeit
war Dr. Konradt Gast der
Familie John Gales. Er soll sich sehr
gefreut haben, einmal auf einer
farm Weihnachtsbegeben zu können.

Das Fest der Erscheinung des
Herrn wurde in würdiger Weise
gefeiert. Um 7.30 Uhr fand die
erste hl. Messe für jene statt, welche
durch ihre Tätigkeit verhindert

Nächsten Sonntag nach dem
Nachmittagsgottesdienst findet eine
Sitzung der Kirchenvorsteher
statt. Bei dieser Tagesordnung steht

Die Schulfürer waren ange-
nehm überrascht, daß während der
Feiertage ein Eislaufplatz für sie
hergerichtet worden war.

Es kann der Trömmite nicht in
Frieden bleiben.
Wenn es dem bösen Nachbar nicht
gefällt.

Unseliger ist nichts, als wenn's dir
immer ist.
Du siehst nicht zu Haus, wo du zu
Haus bist.

Aus unserem Leserkreis

Reynome, Sask., den 30. Dezember
1931.

Geschätzte Redaktion!
Die Ortsgruppe des R. D. C.
der kleinen Missionsgemeinde
St. Elisabeth westlich von Gravel-
bourg hielt am 20. Dezember un-
ter schmerzlicher Beteiligung ihre
Generalversammlung ab.

Am 11. Weihnachtsabend ging
die weitläufigste Zahl der Mit-
glieder zum Tische des Herrn, in
derhaupt noch in keinem Jahre vor-
her war die Zahl der Kommunion-
teilnehmer so groß wie

gliedert zum Tische des Herrn, in
derhaupt noch in keinem Jahre vor-
her war die Zahl der Kommunion-
teilnehmer so groß wie

Ein Ereignis, das alljährlich fei-
erlich den Ministranten mit großer
Schilderung erwartet wird, ist die all-
jährliche Weihnachtsfeier im Pfarr-
saal. So kamen auch heuer nach
dem Nachmittagsgottesdienst acht
Ministranten in die Kirche, um
gute Zeiten zu erleben.

Das Fest der Erscheinung des
Herrn wurde in würdiger Weise
gefeiert. Um 7.30 Uhr fand die
erste hl. Messe für jene statt, welche
durch ihre Tätigkeit verhindert

Während der hl. Weihnachtszeit
war Dr. Konradt Gast der
Familie John Gales. Er soll sich sehr
gefreut haben, einmal auf einer
farm Weihnachtsbegeben zu können.

Das Fest der Erscheinung des
Herrn wurde in würdiger Weise
gefeiert. Um 7.30 Uhr fand die
erste hl. Messe für jene statt, welche
durch ihre Tätigkeit verhindert

Nächsten Sonntag nach dem
Nachmittagsgottesdienst findet eine
Sitzung der Kirchenvorsteher
statt. Bei dieser Tagesordnung steht

Die Schulfürer waren ange-
nehm überrascht, daß während der
Feiertage ein Eislaufplatz für sie
hergerichtet worden war.

Es kann der Trömmite nicht in
Frieden bleiben.
Wenn es dem bösen Nachbar nicht
gefällt.

Unseliger ist nichts, als wenn's dir
immer ist.
Du siehst nicht zu Haus, wo du zu
Haus bist.

Aus unserem Leserkreis

Reynome, Sask., den 30. Dezember
1931.

Geschätzte Redaktion!
Die Ortsgruppe des R. D. C.
der kleinen Missionsgemeinde
St. Elisabeth westlich von Gravel-
bourg hielt am 20. Dezember un-
ter schmerzlicher Beteiligung ihre
Generalversammlung ab.

Am 11. Weihnachtsabend ging
die weitläufigste Zahl der Mit-
glieder zum Tische des Herrn, in
derhaupt noch in keinem Jahre vor-
her war die Zahl der Kommunion-
teilnehmer so groß wie

gliedert zum Tische des Herrn, in
derhaupt noch in keinem Jahre vor-
her war die Zahl der Kommunion-
teilnehmer so groß wie

Ein Ereignis, das alljährlich fei-
erlich den Ministranten mit großer
Schilderung erwartet wird, ist die all-
jährliche Weihnachtsfeier im Pfarr-
saal. So kamen auch heuer nach
dem Nachmittagsgottesdienst acht
Ministranten in die Kirche, um
gute Zeiten zu erleben.

Das Fest der Erscheinung des
Herrn wurde in würdiger Weise
gefeiert. Um 7.30 Uhr fand die
erste hl. Messe für jene statt, welche
durch ihre Tätigkeit verhindert

Während der hl. Weihnachtszeit
war Dr. Konradt Gast der
Familie John Gales. Er soll sich sehr
gefreut haben, einmal auf einer
farm Weihnachtsbegeben zu können.

Das Fest der Erscheinung des
Herrn wurde in würdiger Weise
gefeiert. Um 7.30 Uhr fand die
erste hl. Messe für jene statt, welche
durch ihre Tätigkeit verhindert

Nächsten Sonntag nach dem
Nachmittagsgottesdienst findet eine
Sitzung der Kirchenvorsteher
statt. Bei dieser Tagesordnung steht

Die Schulfürer waren ange-
nehm überrascht, daß während der
Feiertage ein Eislaufplatz für sie
hergerichtet worden war.

Es kann der Trömmite nicht in
Frieden bleiben.
Wenn es dem bösen Nachbar nicht
gefällt.

Unseliger ist nichts, als wenn's dir
immer ist.
Du siehst nicht zu Haus, wo du zu
Haus bist.

Aus unserem Leserkreis

Reynome, Sask., den 30. Dezember
1931.

Geschätzte Redaktion!
Die Ortsgruppe des R. D. C.
der kleinen Missionsgemeinde
St. Elisabeth westlich von Gravel-
bourg hielt am 20. Dezember un-
ter schmerzlicher Beteiligung ihre
Generalversammlung ab.

Am 11. Weihnachtsabend ging
die weitläufigste Zahl der Mit-
glieder zum Tische des Herrn, in
derhaupt noch in keinem Jahre vor-
her war die Zahl der Kommunion-
teilnehmer so groß wie

gliedert zum Tische des Herrn, in
derhaupt noch in keinem Jahre vor-
her war die Zahl der Kommunion-
teilnehmer so groß wie

Ein Ereignis, das alljährlich fei-
erlich den Ministranten mit großer
Schilderung erwartet wird, ist die all-
jährliche Weihnachtsfeier im Pfarr-
saal. So kamen auch heuer nach
dem Nachmittagsgottesdienst acht
Ministranten in die Kirche, um
gute Zeiten zu erleben.

Das Fest der Erscheinung des
Herrn wurde in würdiger Weise
gefeiert. Um 7.30 Uhr fand die
erste hl. Messe für jene statt, welche
durch ihre Tätigkeit verhindert

Während der hl. Weihnachtszeit
war Dr. Konradt Gast der
Familie John Gales. Er soll sich sehr
gefreut haben, einmal auf einer
farm Weihnachtsbegeben zu können.

Das Fest der Erscheinung des
Herrn wurde in würdiger Weise
gefeiert. Um 7.30 Uhr fand die
erste hl. Messe für jene statt, welche
durch ihre Tätigkeit verhindert

Nächsten Sonntag nach dem
Nachmittagsgottesdienst findet eine
Sitzung der Kirchenvorsteher
statt. Bei dieser Tagesordnung steht

Die Schulfürer waren ange-
nehm überrascht, daß während der
Feiertage ein Eislaufplatz für sie
hergerichtet worden war.

Es kann der Trömmite nicht in
Frieden bleiben.
Wenn es dem bösen Nachbar nicht
gefällt.

Unseliger ist nichts, als wenn's dir
immer ist.
Du siehst nicht zu Haus, wo du zu
Haus bist.

Aus unserem Leserkreis

Reynome, Sask., den 30. Dezember
1931.

Geschätzte Redaktion!
Die Ortsgruppe des R. D. C.
der kleinen Missionsgemeinde
St. Elisabeth westlich von Gravel-
bourg hielt am 20. Dezember un-
ter schmerzlicher Beteiligung ihre
Generalversammlung ab.

Am 11. Weihnachtsabend ging
die weitläufigste Zahl der Mit-
glieder zum Tische des Herrn, in
derhaupt noch in keinem Jahre vor-
her war die Zahl der Kommunion-
teilnehmer so groß wie

Stenden am meisten
hat man bereits
schiffen durch De-
n, ihre Schulen an-
n, weil der Staat i-
ht in der Lage war,
nehmen.

beste Hansaohfete
deutscher Farmer ist das
ichlein:
ilf dir selbst
E. Josef-Waagners, Ab-
für Gesunde und Kranke
und neuen Methoden ge-
natürlichen Heilmethode
nen Part. Zu begreifen durch
Peters Bolen zum Besten
von 30.

Wheat and Flour prices table with columns for No. 1 Northern, No. 2, No. 3, Extra, No. 1 Finner, No. 2 Finner, No. 3 CW, No. 4 CW, No. 5 CW, No. 6 CW.



Bank of Montreal advertisement text: Sie ein Sparkonto Kind bei der Bank real und sichern it seine Zukunft

Bank of Montreal logo and address information: C. C. CAMPBELL, Manager; W. FAIRBAIN, Manager; J. F. GRANT, Manager.

Hilfsaktion für den Süden von Saskatchewan

Dankschreiben
Kadville, Sask., 27. Dezember 1931
An Hr.
Janien, S. G. Regina
Ew. Hochwürden!

Die Meiderburg wurde mit
größter Freude seitens der Bevöl-
kerung unseres Distriktes entgegen-
genommen. Am 23. Dezember lang-
te auch eine Baugeladung Kar-
tel aus Prince Edward Island ein.

Annahim. - Am Neujahrstage
erhielten wir aus dem St. Cilia-
beth-Hospital die überaus freu-
denreiche Nachricht, daß Frau
Marianne Soga, morgens 9 Uhr, wohl-
berufen mit den hl. Sterbsakramen-
ten, gestorben sei.

Das Fest der Erscheinung des
Herrn wurde in würdiger Weise
gefeiert. Um 7.30 Uhr fand die
erste hl. Messe für jene statt, welche
durch ihre Tätigkeit verhindert

Nächsten Sonntag nach dem
Nachmittagsgottesdienst findet eine
Sitzung der Kirchenvorsteher
statt. Bei dieser Tagesordnung steht

Die Schulfürer waren ange-
nehm überrascht, daß während der
Feiertage ein Eislaufplatz für sie
hergerichtet worden war.

Es kann der Trömmite nicht in
Frieden bleiben.
Wenn es dem bösen Nachbar nicht
gefällt.

Aus unserem Leserkreis

Reynome, Sask., den 30. Dezember
1931.

Geschätzte Redaktion!
Die Ortsgruppe des R. D. C.
der kleinen Missionsgemeinde
St. Elisabeth westlich von Gravel-
bourg hielt am 20. Dezember un-
ter schmerzlicher Beteiligung ihre
Generalversammlung ab.

Am 11. Weihnachtsabend ging
die weitläufigste Zahl der Mit-
glieder zum Tische des Herrn, in
derhaupt noch in keinem Jahre vor-
her war die Zahl der Kommunion-
teilnehmer so groß wie

Mitteiligung

Ich beehre mich, dem geehrten Publikum von Humboldt
und Distrikt mitzuteilen, daß ich im Besitz bin,
Briefen's Qualitäts Spezialwaren haben

in nächster Zeit mit dem Standort im Service Hardware
Co. Gebäude, Nordseite, zu eröffnen. Es wird ein vollstän-
diges Lager frischer Spezialwaren und dergleichen geführt
werden.

Emils Drogerie

Wir führen ein komplettes und frisches Lager folgender Waren:
Winterebedarfartikel
Wir haben ein komplettes und frisches Lager folgender Waren:
Winterebedarfartikel

Die moderne, katholische Tradition und Fortschritt verbindende Wochenschrift

ist »Das Neue Reich«
Interessenten erhalten über Verlangen »Das Neue Reich« durch vier Wochen
kostenlos. Bestellen Sie bei der Verwaltung der »Neuen Reich«, Wien, VI.,
Mariahilferstraße 49.

Subscription form with fields for Name, Address, and Date.

Für den Familienkreis

Guter Rat

Hängst's Tagwert du mit Veten an! So ist das Wert schon halb getan; Zieh's halbherzig aber gemach, Sit bald das ganze auch vollbracht.

Was hältst du, Freund, von diesem Rat?

Der sich noch stets bewährt hat? Derler' ihn nicht aus deinem Sinn. Es liegt ein Kapital darin.

Sieh' doch, wie mancher dumme Tropf Ganz selbtschlecht, Gals über Kopf, Sich in die Arbeit stürzt hinein, Ein' des Erfolges sich zu freun.

Er würdelt, er schafft, er strengt sich an, Doch bald verfliehet die Luft daran. So lobnt er Ueberdruß die Hand; Sein Bogen bleibt allzeit gespannt.

So fehlt der Segen, den der Herr So gerne schickt von oben her, Dem, der in frommen Pittgebet Um seinen mächt'gen Beistand bittet.

Der Segen Gottes stäubt den Mut, Und nur im Mut Gelingen ruht. Wehst du mit Mut an deine Pflicht, Verläßt die Schaffenslust dich nicht.

D. R.

Guckkasten

Heute möchte ich etwas schreiben von glücklichen Leuten, die alles von der guten Seite aus betrachten. Man nennt sie Optimisten. Solche Menschen gleichen dem milden Sonnenstrahl, der durch das Nebelmeer hindurchdringt. — Bekten herbit fiel ein Mann beim Obstflücken vom Baum herunter. Man brachte ihn ins Haus. Der Arzt kam und stellte fest, daß beide Beine gebrochen seien. Da fing der Mann an, mit dem ganzen Gesicht zu schmunzeln und sagte: „Verflucht sei ich, der ich heute in die Welt gekommen bin.“

„So? Was fragte man ihn.“

„Ich hätte ja doch noch das Gesicht da brechen können!“

Der Mann hatte recht; und durch diesen vernünftigen Gedanken hat er in seiner Familie manch inangenehme Stunde erpart.

Da, Optimisten, wie der einer war, sind überhaupt vernünftiger als jene, die wegen jeder Kleinigkeit ein freuntes Gesicht machen und es jeden fühlen lassen, daß ihnen ein Floß über die Leber gekrochen ist. — Ich hatte früher ein paar Schiller gekannt; diese waren auch so rechte Optimisten, an denen sich der schöne Spruch verifiziert:

„Sag' Sonne im Vergen, ob's raunt oder schneit, Ob der Himmel voll Wolken, die Erde voll Streit, Sag' Sonne im Vergen; dann komme, was was mag; Dann leuchtet voll Licht der dunkelste Tag.“

Diese lichen sich nie die gute Laune nehmen und hatten bei jeder Gelegenheit ein Lächeln auf den Lippen. Besonders einer war unter ihnen — ein Hauptfeld! Wie oft hat er sich doch beim Spielen die Knie geschlagen oder er slog mit seiner ganzen Vorderfront in eine Pfütze, aber jedesmal stand er mit dem vernünftigen Lachen wieder auf, wenn er sah, wie die andere eine Freude an seinem Mißgeschick hatten. Derselbe war es auch, der gegen das Ende seiner Schulzeit nach einer Klassenarbeit zum Lehrer sagte: „Herrn, ich bin doch so sicher, daß ich diesmal ein „Gins“ bekame und jetzt ist es ein „Fünf“; und dann aufs herzlichste in das unbedingteste Lachen der anderen einstimme. Kein Wunder, wenn ihm ein Mitschüler zur Schulleistung die folgenden treffenden Verse widmete:

Und so ist kein Kinderherzen Nie getrübt von schweren Sorgen; Und er lächelt immer heiter, Lächelt heute, lächelt morgen, Lächelt wenn die Sonne scheint, Lächelt auch an trübren Tagen. Und er wird vielleicht noch lächeln, Wenn sie ihn zu Grabe tragen.

Ich kenne ein Mütterlein, das ist immer so lebensfroh, so munter

Einkaufsgedanken

Wahre Freundschaft

1. Wahre Freundschaft kann nur diejenige sein, die dem ewigen Freund die gute, edle Freude, die Freude sich besonders, durch die Freundschaft herrliche Schönheit und Tugend schaffen zu können.

2. Jedes Staubkörnlein von Sündlichkeit vermindert die Schönheit der Freundschaft. Sündlichkeit ist Egoismus, und Egoismus ist das Gegenteil von wahrer Freundschaft.

3. Wahre Freundschaft ist ein Streben. Sie strebt nach Ideal, nach Seelenadel, um dem ewigen Freund immer wohlgefälliger zu werden, und um die Achtung der Freundschaft zu vermehren.

4. Wahre Freundschaft ist ein Geben. Sie gibt Güte, Vertrauen, edle Freude. Sie macht die geliebte Seele besser und zugleich glücklicher.

5. Wahre Freundschaft ist oft Weiden. Sie leidet von der menschlichen Unvollkommenheit. Sie leidet an Sehnsucht nach mehr Ideal, sie leidet an Verlangen nach mehr seelischer Schönheit.

6. Doch dieses Weiden macht die wahre Freundschaft zum Gebet und zum Opfer für die geliebte Seele. Gebet und Opfer bringen mehr Gnade und folglich mehr innerliche Schönheit. Sie sind die erhabensten Gaben.

7. Wahre Freundschaft ist auch ein Sich Freuen. Aber sie kennt nur die gute, edle Freude. Sie freut sich besonders, durch die Freundschaft herrliche Schönheit und Tugend schaffen zu können.

8. Wahre Freundschaft ist Treue. Sie kennt keine Veränderlichkeit, keine Abtrünnigkeit beim seelischen Ideal, kein Verwehlen der Liebe.

9. Wahre Freundschaft ist eine Gnade. Sie ist die schönste Blüte der christlichen Nächstenliebe. Sie ist ein Mittel, um Gott und den Nächsten mehr zu lieben. Sie ist die Quelle der unermüdbaren Ergebenheit und der erhabenen Ungemütlichkeit.

10. Denn wahre Freundschaft beschränkt sich nicht auf die beiden Freunde. Das wäre Egoismus zu zweien. Sie macht das Herz gut für alle. Sie erfüllt die Seele mit dem frohen Mut gegenüber allen ergehen und ungemütlich zu sein.

11. Wahre Freundschaft ist ein Zeichen hohen Charakters. Nur eine edle, erhabene und harte Seele erhebt sich zu den Höhen der idealen Freundschaft.

12. Wahre Freundschaft ist ein Jugend. Sie ist ein Abbild der Jugend, die der Vater zu seinem Sohne, ein Abbild des Geistes der Liebe, ein Abbild der Liebe Gottes zu Maria, zur Kirche, zur reinen Seele.

Gebet für die Katholiken Spaniens

(Herausgegeben mit dem Impetratorium von Bamberg)

Allerhöchste Jungfrau und Gottesmutter Maria!

Aus dem Lande, das dich immer besonders verehrt, dringt der Hilferuf zu dir: „Nette uns, wir gehen zugrunde!“ O Maria, Mutter Jesu und unsere Mutter! Höre auch den heißen Rotschrei unserer spanischen Brüder und Schwestern, die ihr höchstes Gut, unseren heiligen Glauben, das Erbgut vieler Jahrhunderte, schwer bedroht sehen. Mutter der Gnade! Erlebe von der heiligsten Dreifaltigkeit die Abfürzung dieser Zeit des Kampfes und der Ruhe, wenn dies zur größeren Ehre Gottes gereicht. Erwirke dem spanischen Volke, für das wir heute besonders bitten, und der ganzen Menschheit einen tiefen Glauben, der sich niemals scheut, seinen Gott in Wort und Tat zu bekennen, jenen lebendigen Glauben, der uns auf sicherem Wege zur Nachfolge Christi führt. Fülle uns allen in dieser Zeit des Bewußtes die Liebe zur Armut und zur Einhaltung ein, indem wir immer klarer erkennen, daß uns dieses irdische Leben zu nichts anderem gegeben ist, als uns auf die Ewigkeit vorzubereiten. Breite aus deinen schützenden Mantel über die ganze kämpfende Welt; doch in entscheidenden Tagen halte deine segnende Hand besonders über das bedrückte Spanien, auf daß der Geist Christi jene belebe, die das Geschick dieses heiligen Landes in Hände halten. Bitte deinen göttlichen Sohn, daß er sich im heiligsten Altarskrament den Seelen täglich mehr und mehr zu erkennen gebe, auf daß er bald der Tag anbreche, an dem die ganze Welt, von heiligem Feuer entbrannt, mit dem Völkeropfer ausruft: „Weder Leben noch Tod vermögen uns zu scheiden von der Liebe Gottes!“ Amen!

(Auslöschen)

Späne

Der verrechnet sich am ehesten, der nur nach Dollars und Cents rechnet.

Bauernhaus und Bauerngeist. Ob auch selten man sie preist, Sind des Staates Quell und Macht. Sind die Sieger in der Schlacht! Wohl dem Staat, der das bedacht!

Wer nur für sich lebt, lebt unsonst.

Die Farm soll zuerst als Heim und dann als Geschäft betrachtet werden.

Baden und Bauen. Gehören zusammen. Wie Wörter und Mauern. Wie Feuer und Flammen.

Schnaps und Gasolin vertragen das Mißgön nicht und werden gefährlich wenn Ersterer dem Vorkontext zu Kopfe steigt.

Ich bin ein schlichter Landmann nur, Doch wächst in meines Pfluges Spur Der ganze Reichtum der Natur.

Ob ein Stück Wert hat, kommt darauf an, ob und wie es geleset wird.

„Lach“ mit!

Der einzige Ausweg

Im Cafe sitzen zwei Kaufleute und brüten stundenlang vor sich hin. „Sagst du nicht eine Zigarette?“ fragt Polliker den Hennesberg. „Leider nein!“ gibt der zur Antwort. Endlose Pause. Dann fragt der Hennesberg den Polliker: „Sagst du nicht für mich eine Zigarette?“ — „Leider nicht, mein Lieber!“ gibt Polliker zur Antwort. Wieder langes Schweigen. Dann ziehen beide ihre Etuis und feuern: „Also müssen wir eben unsere eigenen Zigaretten rauchen!“

Vom Regen in die Traufe

A.: „Sind Sie denn mit Ihrer zweiten Frau glücklicher als mit der ersten?“ — B.: „Kann nicht gerade sagen! Die erste war ungerade und verstand alles falsch; die zweite ist geblüht und versteht alles besser!“

Ein seltener werdendes Gefühl

Er und Sie sitzen auf einer Bank. Er: „Was soll denn das nun vorstellen, wozu legt du denn den Dollarschein hier auf die Bank?“ — Sie: „Ich wollte bloß mal wissen, was es für ein Gefühl ist, wenn man „Geld auf der Bank“ hat!“

Der Friedfertige

A.: „Wie? Eine Ohrfeige hat dir der Meier gegeben. Und was hast du gemacht?“ — B.: „Kalte Umhüllung!“

3 mal 9 ist 27

Frau: „Frieda, warum heizen Sie nicht ein?“ — Ich friere ja in der Wohnung!“ — Dienstmädchen: „Wir haben siebenundzwanzig Grad Wärme hier: Keim Grad im Frontzimmer, neun im Wohnzimmer und neun im Schlafzimmer.“

Ein unerfüllbares Versprechen

Bräut: „Ehe wir uns heiraten, Gans, gib mir, bitte, das feste Versprechen...!“ — Bräutigam: „Nun, welches denn?“ — Bräut: „Daß Du mir in deinem ganzen Leben nie eine rote Nase und eine Glatze tragen wirst!“

Unsere Tiere im Winter

Man spricht vielfach von Frühjahr, Herbst und Winterkrankheiten bei unseren Tieren. Eigentliche Winterkrankheiten gibt es aber bei denselben gar nicht, denn alle Krankheiten, die sich im Winter zeigen, können sich auch in jeder anderen Jahreszeit einstellen. Aber die Kälte wirkt ungünstig auf Bunden und Geschwüre, verschlimmert die langsam verlaufenden und die von einer schlechten Mischung der Säfte herrührenden Krankheiten. Die Erkrankungskrankheiten, die sich im Winter einstellen, sind heftiger als die während der anderen Jahreszeiten auftretenden. Durch Nässe, Schnee und Frost kann Mantel

Der hl. Judas Thaddaeus, ein grosser Helfer in schweren Anliegen

Zur Verteilung an Freunde geeignet

Ein Exemplar 5 Cents - 10 Exemplare 30 Cents - Portofrei

„St. Peters Bote“

Genau Adresse:

Beilage \$

Ausschneiden und einsenden an St. Peters Bote, Muenster, Sask.

Der erste Sonntag

Der zwölfjährige Jesus

Heute dringt ein Strahl aus dem gendebens unteres Seelende zu uns seines Vaters ist. Die drei liebsten haben Nazareth, diesen Paradiesesort, zum Ziele nach Jerusalem hinaufgezogen. Jesus diese Reize unternahm? Wir sind er zwölf Jahre alt war; daß das Alters verpflichtet, von nun an Jahr hinauf zu wachen. Wir wissen aber Regel galt, sobald der Knabe an der Schule imstande sei, er auch mit Schulbuch wohl auch früher schon das Lesen droben gewesen. Denn es war geübt, von den Vätern ererbt entschieden. Es hat ihn vielmehr mäßig, nach dem Orte seiner kommenden glücklicher vordringenden Wirklichkeit und Sterbens, das er in all seinen Jahren heute schon bis ins Kleinste hatte, das einst seine schmerzhaften Stunden schauen sollte; das in der Auszug aus Ägypten der lebendigen und endgültigen Rettung der Juden nach Ablauf des Festes zogen Maria, Jesus, vermeintlich alle bei an dritten Tage finden ihn seine dieses letztere ist nichts Uebernatürliches die Gewohnheit, in den Vorhöfen über Gebet und Uebertreibung zu über diese Gebiete Rede und Antwort mitten der Lehrer ist, das ist in Hörer und Fragesteller sich wie die Entfernung aufstellen. Da er geliebt hat: „Er wuchs und erwarb“ fragte; frage so verständlich und er wartete; fragte so ihm hindringende fragte und antwortete nicht, um zu erraten, in Zukunft es tun würde, bensarten und doch so unglücklich und doch so unheiligen Jünger Stauern und ein heilamer Schmerz der Erziehung, die seinem begabten Und die Eltern erschraken, ten ob all der Lehrer und Gelehrten haunten. Nun macht sich der nicht ihr Unwille und nicht, in die du was getan?“ Sieh, deinem gen gehuht.“

„Wartet ihr nicht, daß ich in in?“ — Zwölf Jahre alt ist der Israeliten die Pflicht zu Jerusalem hinaufzuziehen. Von hier reif, das Gebet nach allen ten und Pflichten selbständig in dem sein, was seines Bräutigams heilanden, der vom ersten An auch als Mensch die volle Gabe meilstrone sitzen sieht, den der zu juchagen: Er ist es, der den wir heute auf dem Thron des Kreuzes reumittig des Himmels jubeln werden stehenden Volkes zu Füßen lie ten und die Kraft gewissent immer „in dem sei, was du dem Beispiel des Knaben überblicken Leib, das in der le, zur Verfügung stellt all des Opfer, damit das Volk ist“ und diesen seinen Will in Frieden und Einigkeit Vaters preise und in dank damit es die Gottheit, die dazu liehe, heute, wo Will Gottesleugnung gebären Gottesverfolgung und Wogott und seine Diener im dungen möchten, sich sel Verderben find, das die in die geschämte Stimm unser Sinne und Denke bleibe, bringen wir ihm und Bewahrung dieses

Die heilige Komm zu heiben, was des Pa wir Dank und Hingebens gemordene Bande gereit Fleisch und Blut ein unblütig Märtyrer wird derjenige, der d harten Epeile die zu leben und „in dem

TABAK

Schicken Sie einen Dollar und Sie bekommen, postfrei, ein Pfund unseres Spezial - Feingeschneitten Zigaretten - Tabaks oder ein Pfund unseres Spezial - Grobgeschneitten Pfeifen - Tabaks. 434-434a-8th Ave East, CALGARY, ALTA.

Die Wundärztin

von Wilhelm Jhr. v. Kollbansen

Gebunden	80c
Gebestet	50c

Zu beziehen durch den St. Peters Bote

Dr. G. M. Fleming, M. A.

ARZT und CHIRURG

Spezialist in Dr. Heringers frueherer Wohnung, gegenüber dem Arlington Hotel

Telephon 154. HUMBOLDT, Sask.

KLEIDER, PELZE

Fussboden - Decken erneuert. — Ihr Post - Office nimmt Paket fuer un entsagen

Arthur Rose, Cashatoun, Sask. Wenn Ross es reinigt, wird es rot

Dr. G. F. Heldgerken

ZAHNARZT

Office: Zimmer 4 und 5 im Windsor Hotel. — Telephon No. 101 HUMBOLDT, Sask.

DR. ARTHUR L. LYNCH

Fellow Royal College Surgeons

Specialist in Surgery and Diseases of Women

Post Graduate of London, Paris and Breslau. Office hours: 2 to 6 P.M. Rooms 501 Canada Building SASKATOON, SASK. Opposite Canadian National Station

E. B. Hutcherson, M. A.

Anwalt, Sachwalter und Notar. Agent fuer das C. P. R. Land - Department. — Gold zu verleihen. — Hauptquartier in KERRBERG, Sask. — Telephon 78 MACKLIN, Sask. — Telephon

Bauholz und alles Bau-Material, Kohlen-Verkaufsstelle

BULLDOG Getriebe-Pumpe-Maschinen — DeLAVAL Mahm-Separatoren

BRUNO LUMBER & IMPLEMENT CO.

P. A. SCHWINGHAMER, PROP.

Metzgerei und Wurstgeschäft

Mir empfehlen unsere schmackhaften Würste aller Art, sowie Schinken, Speck und reines Schweinefleisch. Wir importieren Schweizerkäse, Roquefort, Gorgonzola, Limburger, Trappist usw. Bienenwachs geräuchert und erhalten Kabatt

Für frische Eier, Butter, lebendes und geschlachtetes Geflügel, Kalber, Schweine u. fettes Großvieh bezahlen wir höchste Preise.

The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask.

380 Second Ave. S. G. C. HANSELMANN, Geschäftsführer.

Abonnementsbestellung

Der Unterzeichnerte bestellt fuer Monate den

„St. Peters Bote“

Genau Adresse:

Beilage \$

Ausschneiden und einsenden an St. Peters Bote, Muenster, Sask.

Die Liturgie

Der erste Sonntag

Der zwölfjährige Jesus

Heute dringt ein Strahl aus dem gendebens unteres Seelende zu uns seines Vaters ist. Die drei liebsten haben Nazareth, diesen Paradiesesort, zum Ziele nach Jerusalem hinaufgezogen. Jesus diese Reize unternahm? Wir sind er zwölf Jahre alt war; daß das Alters verpflichtet, von nun an Jahr hinauf zu wachen. Wir wissen aber Regel galt, sobald der Knabe an der Schule imstande sei, er auch mit Schulbuch wohl auch früher schon das Lesen droben gewesen. Denn es war geübt, von den Vätern ererbt entschieden. Es hat ihn vielmehr mäßig, nach dem Orte seiner kommenden glücklicher vordringenden Wirklichkeit und Sterbens, das er in all seinen Jahren heute schon bis ins Kleinste hatte, das einst seine schmerzhaften Stunden schauen sollte; das in der Auszug aus Ägypten der lebendigen und endgültigen Rettung der Juden nach Ablauf des Festes zogen Maria, Jesus, vermeintlich alle bei an dritten Tage finden ihn seine dieses letztere ist nichts Uebernatürliches die Gewohnheit, in den Vorhöfen über Gebet und Uebertreibung zu über diese Gebiete Rede und Antwort mitten der Lehrer ist, das ist in Hörer und Fragesteller sich wie die Entfernung aufstellen. Da er geliebt hat: „Er wuchs und erwarb“ fragte; frage so verständlich und er wartete; fragte so ihm hindringende fragte und antwortete nicht, um zu erraten, in Zukunft es tun würde, bensarten und doch so unglücklich und doch so unheiligen Jünger Stauern und ein heilamer Schmerz der Erziehung, die seinem begabten Und die Eltern erschraken, ten ob all der Lehrer und Gelehrten haunten. Nun macht sich der nicht ihr Unwille und nicht, in die du was getan?“ Sieh, deinem gen gehuht.“

„Wartet ihr nicht, daß ich in in?“ — Zwölf Jahre alt ist der Israeliten die Pflicht zu Jerusalem hinaufzuziehen. Von hier reif, das Gebet nach allen ten und Pflichten selbständig in dem sein, was seines Bräutigams heilanden, der vom ersten An auch als Mensch die volle Gabe meilstrone sitzen sieht, den der zu juchagen: Er ist es, der den wir heute auf dem Thron des Kreuzes reumittig des Himmels jubeln werden stehenden Volkes zu Füßen lie ten und die Kraft gewissent immer „in dem sei, was du dem Beispiel des Knaben überblicken Leib, das in der le, zur Verfügung stellt all des Opfer, damit das Volk ist“ und diesen seinen Will in Frieden und Einigkeit Vaters preise und in dank damit es die Gottheit, die dazu liehe, heute, wo Will Gottesleugnung gebären Gottesverfolgung und Wogott und seine Diener im dungen möchten, sich sel Verderben find, das die in die geschämte Stimm unser Sinne und Denke bleibe, bringen wir ihm und Bewahrung dieses

Die heilige Komm zu heiben, was des Pa wir Dank und Hingebens gemordene Bande gereit Fleisch und Blut ein unblütig Märtyrer wird derjenige, der d harten Epeile die zu leben und „in dem

Eingang (Zatroids) Auf erhabenem Menge der Engel an Gerechtigkeit ist in Gerechtigkeit in Freude. Gebet (Oratio)

Die Bitten des himmlischer Sulb, die lung des Erkenntnis

Brüder! Ich Ich ihre eure Leiber als

Eine Rundfrage an alle deutschen Siedlungen

Beiträge zur Geschichte des Deutschtums in Westkanada erwünscht
Sammlung genauer Angaben über die deutschen Siedlungen in Manitoba, Saskatchewan, Alberta und British Columbia

Die Absicht des Unterzeichneten ist es, zunächst einmal möglichst viel Material über die deutschen Siedlungen in ganz kanadischen Westkanada, d. h. in den Provinzen Manitoba, Saskatchewan, Alberta und British Columbia, zu sammeln.

10. Gibt es in den Kirchengemeinden religiöse Vereine und welche? Beziehen auch weltliche deutsche Vereine und wie heißen sie? Gibt es dort eine deutsche Vereinigung oder Pfarrbibliothek? Ist die deutsche Presse dort verbreitet?

11. Sind in Manitoba, Saskatchewan, Alberta und British Columbia deutsche Vertreter? (Nur die Namen des „Revue“, der „Councilors“, des Sekretärs usw. wird gebeten) Sind die Deutschsprechenden in den Schulräten vertreten, in welchen Schuldistrikten, und wie heißen die deutschen Schulvorsteher?

12. Welche landwirtschaftlichen Erwerbszweige herrschen bei Ihnen vor? (Getreidebau, gemischte Wirtschaft, Obstbau, Viehzucht usw.) Welche Industrie, welches Handwerk oder Gewerbe ist bei Ihnen vertreten? Sind deutsche Arbeiter tätig, wie viele und wo? Sind deutsche Geschäftsleute dort ansässig, wie viele und in welchen Geschäftszweigen?

13. Haben Sie in Ihrer Siedlung durch die Einwanderung nach dem Kriege Zuwachs erhalten? Wie viele deutschsprachige Familien sind aus welchen Ländern?

14. Kann Ihre deutsche Siedlung noch erweitert werden, durch Landkauf in Nachbarkolonien oder durch Aufnahmen von Neuimmigranten? Sind Sie Prärie oder Buschland?

15. Welche deutschen Siedlungen sind in Ihrer Umgebung? Wie weit entfernt? Sind Kirchengemeinden dort und welche?

16. Können Sie Adressen von Beamten angeben, die weitere Auskünfte erteilen würden?

17. Liegt schon eine gedruckte Abhandlung über die Geschichte Ihrer Gemeinde oder Siedlung vor?

18. Sind aus Ihrer Gemeinde schon deutschsprachige Geistliche, Lehrer, Ärzte, Rechtsanwälte, Mitarbeiter des öffentlichen Lebens usw. hervorgegangen? Wenn ja, wie heißen sie und wo sind sie gegenwärtig tätig?

19. Sind Sie damit einverstanden, daß im „St. Peters Post“ ein Beitrag zur Geschichte des Deutschtums in Westkanada einlaufen ist?

Bei der Beantwortung dieser Fragen **siehe man vor jeden Abschnitt die betreffende Nummer.** Das erleichtert den Ueberblick. Wenn jemand noch eine kurze Schilderung der ersten Pionierzeit hinzufügen will, wird es dankbar angenommen.

Der Unterzeichnete bittet alle deutschsprachigen Freunde im ganzen kanadischen Westen diese „Rundfrage“ auszuscheiden, aufzuheben, mit Nachbarn, Bekannten oder Geistlichen zu besprechen und die einzelnen Fragen gründlich und zu überlegen. Vielleicht findet sich jemand, der sich zum Geschichtschreiber seiner Siedlung oder seiner Gemeinde eignet. Vielleicht hat ein Herr Geistlicher die Freundlichkeit als Siedlung oder Gemeinde berücksichtigt und zu dem, was er schreiben will, sich zu äußern.

Alle Mitteilungen erbeten an Bernhard Vott, 1835 Halifax St., Regina, Sask.

7. Haben Sie rein deutschsprachige Seelsorge? Oder wird auch in anderen Sprachen gepredigt, Konsulten erteilt usw. und in welchen Sprachen? Warum haben Sie keine rein deutschsprachige Seelsorge? Welche anderer Nationalitäten sind noch in den Gemeinden vertreten?

8. Erhalten die Kinder der deutschen Eltern regelmäßigen Unterricht, wie oft und von wem? (Nur gebe, bitte, den Geistlichen oder Lehrer an.)

9. Wie sind die Schulverhältnisse? Haben Sie in den Volksschulen Lehrer oder Lehrerinnen von deutscher Abstammung? Ist eine andere Beibringung dort? Wann ist sie gegründet worden, wieviel Lehrkräfte hat sie? Wird in ihr auch deutscher Unterricht erteilt?

Krankenbericht des St. Elisabeth-Hospitals für das Jahr 1931

Während des Jahres 1931 fanden im St. Elisabeth-Hospital zu Dumboldt 1269 Personen Aufnahme, ärztliche Behandlung und Verpflegung. Vom Jahre 1930 wurden 27 Patienten übernommen, somit war die Gesamtzahl der Verpflegten 1296.

Von den 1269 im Laufe des Jahres entlassenen Patienten wurden 816 als geheilt entlassen, 453 als gebessert, 71 als ungeheilt. Nur 43 starben.

Medizinische Behandlung erhielten 716 Personen, chirurgische 453, orthopädische 97.

Operationen wurden 385 vorgenommen, und 365 Personen mit Montantrabalen unterzogen. Geboren wurden 97 Kinder.

Der Religion nach waren:
Katholiken 498
Protestanten 124
Lutheraner 89
Anglikaner 47
Unitarier 36
Presbyterianer 18
Lutherische 12
Methodisten 5
Wesleyaner 1
Griechisch Orthodox 1
Adventisten 1
Juden 12
Keine Religion 1

Der Nationalität nach waren:
Kanadier 713
Amerikaner 195
Deutsche 127
Österreicher 46
Russen 46
Engländer 38
Ungaren 33
Polen 18
Schotten 16
Norweger 18
Ukrainer 12
Franzosen 7
Schweden 4
Rumänen 3
Finnländer 3
Schweizer 3
Chinesen 2
Ungarisch-Russen 2
Dänen 2
Jugoslawen 2
Belgier 2
Italiener 1
Finnländer 1

Zum Schlusse des Jahres möchten die Schwestern des St. Elisabeth-Hospitals allen Patienten, die im Laufe des Jahres ihren finanziellen Verpflichtungen dem Hospital gegenüber nachgekommen sind, sowie allen Freunden, die auf irgendeine Weise dem Hospital Hilfe geleistet haben, ihr aufrichtigstes „Bergelt's Gott!“ und ihren innigsten Dank aussprechen. Zugleich möchten sie alle Patienten, die mit Bezahlung ihrer Rechnungen noch im Rückstande sind, dringend erfordern, ihre Schuld so bald als möglich zu begleichen. Sollten sie das nicht auf einmal zu tun imstande sein, so möchten sie doch ihre Schuld und die einzelnen Fragen gründlich und zu überlegen. Vielleicht findet sich jemand, der sich zum Geschichtschreiber seiner Siedlung oder seiner Gemeinde eignet. Vielleicht hat ein Herr Geistlicher die Freundlichkeit als Siedlung oder Gemeinde berücksichtigt und zu dem, was er schreiben will, sich zu äußern.

Das Hospital hat eine schwere Schuldenlast zu tragen und ist gezwungen in schweren finanziellen Nöten. Die modernsten Einrichtungen zur Behandlung und Heilung der Kranken anzuschaffen. Alles dieses aber kostet schweres Geld. Zur Beilegung dieser Schulden, sowie der hohen laufenden Ausgaben, die ein modernes Hospital erfordert, sind sie aber ausschließlich

auf die Gebühren der Patienten angewiesen. Das macht es sehr schwierig, daß Sie dieses Werk fortführen und sich der nächsten jährlichen Schuldenlast bedroht ist, verammlung im Januar, gute katholische Vertreter wählen werden. Allen voran einen guten Sekretär, welcher einen sehr wichtigen Posten in der Vereinigung inne hat. Vergessen Sie daher nicht, bezüglich der Delegation, welche Sie zur nächsten Konvention entsenden wollen, Vorsorge zu treffen, senden Sie den Beitrag an die Vereinigung, gemäß dem Schulgesetz Saskatchewan, wonach Sie gehalten sind, \$2.00 für jedes Mitglied zur Schulvorstellung an die Vereinigung zu leisten. Wenn es Ihnen aber möglich ist, senden Sie \$6.00 statt \$2.00, was eine große Hilfe für die kath. Schulvorsteher-Vereinigung wäre, da Sie ja wissen, daß wir keinen Zuschuß von \$600.00 von der Regierung erhalten haben für unsere Konvention, wie die anderen Vereinigungen, obgleich wir dafür Anrecht hätten.

Kath. lische Schulvorsteher
Münster, Sask., 28. Dez. 1931.
An die kath. Schulvorsteher Saskatchewan
Geehrte Schulvorsteher!

Da das alte Jahr sich dem Ende zuneigt, ist es unsere Pflicht, Ihnen für die aufopfernde Mitarbeit während des verfloffenen Jahres zu danken. Sie haben das Beste getan, wie sich auf der Tagung zu Regina erwiesen hat. Sie haben Gutes geleistet und geholfen, was erreicht werden kann, \$6.00 statt \$2.00 anzuschicken. Die kath. Schulvorsteher Saskatchewan zusammenziehen. Damit waren groß genug. Wenn wir daher aber trat der Einfluß auf die

gierung klar zu Tage. Wir hoffen, so sind wir c. Ihre Hilfe für den guten Zweck angewiesen. Wir bitten, uns das Geld im Januar einzusenden, damit wir wissen, inwiefern wir unsere Vorbereitungen zu treffen haben, um uns den Wünschen der Vorsteher anzupassen, welche an der Konvention teilnehmen wollen.

Eine Dosis des deutschen Heilmittels beendet die Blaugungen
Eine Dosis des deutschen Heilmittels beendet ihre Blaugungen. „Ich war krank und nervös, hatte Verdauungsschwierigkeiten und Blaugungen. Eine Dosis Adlerika half mir. Ich kann jetzt alles essen und schlafe gut.“ — Henry Dadd.

Sie können sich nicht von Verdauungsschwierigkeiten oder Blaugungen befreien, indem Sie den Magen ordentlich behandeln. Denn die Blaugungen entstehen in den oberen Gedärmen. Adlerika aber richtet beides, die oberen und unteren Gedärme ein, reinigt sie von Giften, welche die Ursachen der Blaugungen sind. Besorgen Sie sich noch heute Adlerika und Sie werden schon morgen den wunderbaren Erfolg dieser deutschen Doktormedizin verspüren.
EMIL L. GASSER
Drogist, Humboldt, Sask.

Zusammenkunft veranstalten sollen. Wir hoffen, so sind wir c. Ihre Hilfe für den guten Zweck angewiesen. Wir bitten, uns das Geld im Januar einzusenden, damit wir wissen, inwiefern wir unsere Vorbereitungen zu treffen haben, um uns den Wünschen der Vorsteher anzupassen, welche an der Konvention teilnehmen wollen.

Für die Vereinigung kath. Schulvorsteher
Albert Renzel,
Sekretär und Schatzmeister.

Eine Dosis des deutschen Heilmittels beendet die Blaugungen
Eine Dosis des deutschen Heilmittels beendet ihre Blaugungen. „Ich war krank und nervös, hatte Verdauungsschwierigkeiten und Blaugungen. Eine Dosis Adlerika half mir. Ich kann jetzt alles essen und schlafe gut.“ — Henry Dadd.

Januar Räumungsverkauf Brusers Eaden-Neuigkeiten

Wir halten an unserer 21jährigen Tradition fest: „Keine Lagerüberfüllung.“ In unserem Lager finden hunderte von Familien noch immer ihren Bedarf an unseren Stellen. Da wir ein ansehnliches Frühjahrsprogramm beabsichtigen, benötigen wir den Platz auf den Stellen, und den Raum im Laden. — Wir offerieren nicht gerade eine andere Liste von Spezialartikeln, aber eine gründliche Winter Räumungsverkauf-Gelegenheit, bei welcher jeder Posten beim Verkauf seinen Preis erhält, ohne Rücksicht auf die Einkaufskosten, ob Gewinn oder Verlust.

- 25 Männer Mäntel, Varrimores, Chinillas \$5.00 unter dem Normalpreis
- Männer Kombinationen, wollgefüllt, alle Größen \$1.00
- 15 ausschließlich schwere Männer Mäntel, Räumung zu \$4.95
- Extra schwere Tweed Hosen, alle Größen. Räumungspreis \$2.50
- Rafinaw für Männer, Pelzfragen, Rumpf und Kermel ledergefüllt \$7.95
- Filzschuhe für Knaben und Mädchen, alle Größen \$1.75
- Schwere Wadsken Cloth Hemden für Männer. Rockmode \$1.69
- Pferdehaut Pullover Jünglinge, seit gefäulmt das Paar 50c
- 10 Rafinaw Windbreakers, nur mit Doppelfüßen für Vordachseite \$3.45
- Schwere Molestin Hose, alle Größen \$1.79
- Plattell Hosenkleidchen für kleine Mädchen, Größen 2 bis 6 Jahre \$1.39
- Bedruckte Damenkleider aus Kunstseide, reg. \$4.95 \$3.59
- Damen Blusen ohne Kermel, aus feinem Wachs-Seiden-Satin. Räumungspreis \$1.69
- Kunstseide - Halstücher, 60 mal 72 \$1.79
- Bedruckte Schürzen, nette Muster auf guter ungebleichter Kunstseide 19c
- Bedruckte Wäsche — Reiche Auswahl aller Art per Stück 95c
- Damen Hüte, Filz und Samt, reg. bis \$6.95 \$2.59
- Damen Sweater Ganzwolle, Cardigan Stil, glatt oder elegant gemustert 19c
- 36" Satinette und Kunstseide, reg. bis zu 65c; per Yard 39c
- Seide und Woll Strümpfe für Damen in allengewünschten Farben 19c
- Flanelle 36" breit, reg. 25c per Yard
- Damenkleider aus Tweed in durchbrochener Web, glatt oder gemustert. Reg. \$3.50 \$2.39
- Kindermäntel, mit Pelzbesatz, Größen 2, 3, 4, 5, 12 und 14. Reg. bis \$7.50, zu \$3.95

Sonderangebot in Spezialewaren — Nur Freitags und Samstags

- Bidnid Schultern, etwa 5 Pfd. per Pfund 11c
- See, garantiert gut, unsere Spezialmischung, per Pfund 43c
- Milch, Raagemilch, 2 Pfd. Packung 39c
- Backpulver, Burne Shortening, 1 Pfd. Karton 11c
- Butter, gute Knobbutter, 2 Pfd. 15c
- Eier, eingelegt, zweite Güte, das Duzend 25c
- Santos Kaffee, beste Qualität, das Pfd. 25c
- Wachs Bohnen, ausgeglüht, 2 Büchsen

Frei ein nicht-tropfendes Emailleib
1 mittl. Ivory Plates
2 Klav Toiletseife
Alles für 98c

4 P. O. Eisen
1 Dribol
1 Email Sieb

Telephon 75 und 85
Brusers LIMITED
Humboldt, Sask.
WHERE EVERYBODY GOES



ORA ET
LABORA
Bete und
Arbeits!

28. Jahrgang

Volkswirtschaft in katholischen Schulen

Es gibt so viele katholische Schulen, die den Volkswirtschaftslehre nicht ernst nehmen. Besonders bei uns in Kanada ist die Volkswirtschaftslehre in den Schulen fast unbekannt. Die Zeitungen viel zuviel über den Konsum bei uns bezieht doch keine Rücksicht auf die Volkswirtschaft. Die Volkswirtschaftslehre ist ein sehr wichtiges Fach, das in den Schulen gelehrt werden sollte. Die Volkswirtschaftslehre ist ein sehr wichtiges Fach, das in den Schulen gelehrt werden sollte. Die Volkswirtschaftslehre ist ein sehr wichtiges Fach, das in den Schulen gelehrt werden sollte.

Die Volkswirtschaftslehre ist ein sehr wichtiges Fach, das in den Schulen gelehrt werden sollte. Die Volkswirtschaftslehre ist ein sehr wichtiges Fach, das in den Schulen gelehrt werden sollte. Die Volkswirtschaftslehre ist ein sehr wichtiges Fach, das in den Schulen gelehrt werden sollte.

Die Volkswirtschaftslehre ist ein sehr wichtiges Fach, das in den Schulen gelehrt werden sollte. Die Volkswirtschaftslehre ist ein sehr wichtiges Fach, das in den Schulen gelehrt werden sollte. Die Volkswirtschaftslehre ist ein sehr wichtiges Fach, das in den Schulen gelehrt werden sollte.